



Neuapostolische Kirche verfasst neue Stellungnahme zum Sündenbegriff

Zürich. Gibt es "große", gibt es auch "kleine" Sünden? Wann wiegt eine Sünde schwerer als die andere? Fragen dieser Art stellten sich der Stammapostel und die Bezirksapostel innerhalb der Bezirksapostelversammlung (BAV) in Zürich vom 28.-30. April 2004. Herausgekommen ist eine neue Stellungnahme zum Sündenbegriff, die schrittweise zuerst an die Amtsträger der Kirche und danach an alle Mitglieder und Interessierte weitergegeben werden soll.

Die Grundlage zur Beantwortung der oben angeführten Fragen ist die Heilige Schrift. Das Maß, mit dem zu messen ist, setzt Jesus Christus. Der Mensch kann also nicht festlegen, was Sünde ist und was nicht. Da die Bibel aber zwischen Sünde und Schuld unterscheidet, ist es naheliegend, dass sich die Kirche dieses Prinzip auch zu eigen macht: Sünde ist absolut, Schuld ist relativ. Demzufolge wird die Neuapostolische Kirche in ihrer neuen Stellungnahme zum Sündenbegriff zwischen Sünde und Schuld unterscheiden, was große Bedeutung für die praktische Seelsorge hat. Der Priester kann die Macht der Gnade hervorheben, ohne die Sünde zu bagatellisieren.

Es ist vorgesehen, zuerst die Apostel und Bischöfe, danach die Bezirks- und Gemeindeämter der Kirche zu unterrichten. Anfang des nächsten Jahres soll es zu einer Reihe von Artikeln in unserer Kirchenzeitschrift "Unsere Familie" und im Internet kommen.

2. Juni 2004